

Hilfsmittel H3.9

Beispiel: Erarbeitung von Zielen und Massnahmen mit der Kärtchen-Methoden

Um die Ziele und Massnahmen abzuleiten, sichten Sie zuerst den Handlungsbedarf (d. h. insbesondere die Schwächen und Lücken) und sammeln sowie strukturieren anschliessend mit Hilfe der Kärtchen-Methode die Ziele und Massnahmen nach Themenbereich. Dabei hilft die Frage «Was muss konkret getan werden, damit der Handlungsbedarf gedeckt ist?». Anschliessend priorisieren Sie die Ziele und Massnahmen. Nachfolgend finden Sie ein Beispiel zu dieser Vorgehensweise.

Kurzbeschreibung: Die Kärtchen-Methode ist eine einfache Methode um Beiträge (Wissen, Informationen, Ideen usw.) von einzelnen Personen oder Kleingruppen im Rahmen eines Workshops zu sammeln, zu strukturieren und gegebenenfalls zu bewerten. Hierzu bitten Sie die Teilnehmenden, ihre Beiträge auf Kärtchen zu notieren und an eine Wand zu pinnen. Die Kärtchen werden danach gemeinsam sortiert und geordnet. Die so entstehenden Gruppen von Kärtchen (Cluster) können bei Bedarf bewertet werden. Die Methode lässt in der Umsetzung verschiedene Varianten zu. Sie eignet sich gut, um beispielsweise in Kleingruppen Ideen zu den Zielen und Massnahmen für eine Konzeptentwicklung zu einzelnen Themenbereichen zu erarbeiten.

Merkmale	Beschreibung
Zeitaufwand	<p>Vorbereitung: Dafür braucht es kaum Zeit. Es müssen lediglich der Arbeitsauftrag, die Stellwände und das Material vorbereitet werden.</p> <p>Durchführung: abhängig vom Thema und der Gruppengrösse zwischen 20 bis 50 Minuten.</p> <p>Auswertung: abhängig von der Form der Dokumentation, z. B. abhören von Audioaufnahmen. Für die Verschriftlichung der Ergebnisse bedarf es etwa ½ bis 1 Tag.</p>
Vorbereitung und Material	<p>Die Ziele und Massnahmen, die es im Rahmen einer Konzeptentwicklung pro Themenbereich zu erarbeiten gilt, leiten sich aus den Ergebnissen der Stärken-Schwächen-Analyse ab. Letzter müssen daher vorab aufbereitet und pro Themenbereich dargestellt werden (vgl. H3.8_Beiispiel: Stärken-Schwächen-Analyse mit der «Kärtchen-Methoden»).</p> <p>Die mit einem Themenbereich beschrifteten Stellwände mit den dazugehörigen Stärken und Schwächen werden in einem Raum mit ausreichend Platz aufgestellt, sodass eine Kleingruppe daran weiterarbeiten kann. Auf einem Thementisch neben der Stellwand liegen Plakatstifte und Moderationskarten und der Arbeitsauftrag ist gut sichtbar (z. B. auf einem Poster oder auf einem Blatt auf jedem Thementisch).</p> <p>Für die Dokumentation steht ein Audioaufnahmegerät und ein Fotoapparat (oder Handy) bereit.</p> <p>Allenfalls kann im Vorfeld der Veranstaltung zu jedem Themenbereich auch ein*e Themenhüter*in festgelegt werden. Das ist eine Person, die mit dem Thema vertraut ist, die Moderation in der Gruppe übernimmt und im Anschluss die Ergebnisse im Plenum präsentiert.</p>
Durchführung	<ul style="list-style-type: none">– Vorgehen und Arbeitsauftrag vorstellen: Das Vorgehen wird erklärt und der Arbeitsauftrag laut vorgelesen oder –gesagt (z. B. «Wenn Sie nun die Stärken und Schwächen in dem von Ihnen zu bearbeitenden Themenbereich (z. B. Freizeit- und Förderung) sehen, was gibt es für einen Handlungsbedarf und welche Ziele und Massnahmen leiten sich daraus ab? Formulieren Sie bitte diese Ziele und Massnahmen und ordnen Sie diese den jeweiligen Stärken und Schwächen

Hilfsmittel H3.9 – Beispiel: Erarbeitung von Zielen und Massnahmen mit der Kärtchen-Methoden

	<p>zu»). Hinweise: Betrachten Sie nicht nur die Schwächen, sondern überlegen Sie sich auch, welche Stärken wie erhalten werden sollen. Weiter besteht nicht bei jeder Schwäche automatisch Handlungsbedarf.</p> <ul style="list-style-type: none"> – Gruppen bilden: Schliesst diese Methodenumsetzung an eine vorangegangene Gruppenarbeit zu den Stärken und Schwächen unmittelbar an, bleiben die Kleingruppen in der gleichen Zusammensetzung und arbeiten mit diesem neuen Arbeitsauftrag weiter. Falls die Veranstaltung mit dem Auftrag zur Erarbeitung der Ziele und Massnahmen neu beginnt, werden die Teilnehmenden gebeten, sich entsprechend ihrer Interessen beziehungsweise ihres fachlichen Wissens zu den themenspezifischen Stellwänden im Raum zu stellen und Kleingruppen zu bilden. Diese Themenbereiche können beispielsweise sein: Angebote im Bereich Freizeit und Förderung, Beteiligung, Strukturen und Prozesse, Unterstützungs- und Beratungsangebote und so weiter. – Ziele und Massnahmen sammeln: Die Teilnehmenden in der Kleingruppe werden nun aufgefordert, den Arbeitsauftrag zu diskutieren und ihre Ziele und Massnahmen jeweils auf eine Karte zu notieren (ein Gedanken pro Kärtchen). Dieser Schritt kann in Einzel- oder in Gruppenarbeit erfolgen. Letztere hat den Vorteil, dass die Beiträge bereits vorab gemeinsam gesammelt, besprochen und hinsichtlich ihrer Wichtigkeit beurteilt werden. Die Kleingruppe einigt sich, welche der Ziele und Massnahmen jeweils auf ein Kärtchen geschrieben werden. Achten Sie unbedingt darauf, dass sich die Kärtchen mit den Zielen und Massnahmen in Form oder Farbe von denjenigen mit den Stärken und Schwächen unterscheiden. – Ziele und Massnahmen sortieren: Die Kärtchen werden nun in der Kleingruppe diskutiert und auf der themenspezifischen Stellwand den Kategorien Stärken und Schwächen zugeordnet und angepinnt. Planen Sie hierfür mindestens 20 Minuten ein. – Ergebnis präsentieren: Ist dieser Schritt abgeschlossen, präsentiert eine Vertretung aus der Kleingruppe die Ergebnisse zusammenfassend anhand der Stellwände dem Plenum. In diesem Moment können Verständnisfragen geklärt werden. Planen Sie für das Vorstellen im Plenum pro Gruppe ca. 4 Minuten ein. – Bewerten und priorisieren: Wenn Sie die Ziele und Massnahmen für eine Priorisierung (z. B. nach Dringlichkeit) bewerten wollen, können Sie dies wie folgt tun: Verteilen Sie an alle Teilnehmenden eine bestimmte Anzahl an Klebepunkten und bitten Sie diese, die aus ihrer Sicht wichtigsten Ziele und/oder Massnahmen in allen Themenbereichen (also auch an den Stellwänden von anderen Kleingruppen) mit einem Punkt zu markieren. Wie viele Klebepunkte eine Person erhält hängt von der Anzahl bearbeiteter Themenbereiche ab. Allenfalls ist es sinnvoll, pro Themenbereich beispielsweise drei Klebepunkte zu verteilen, damit die Priorisierung der Ziele und Massnahmen deutlich sichtbar wird. – Abschluss: Nach den Präsentationen im Plenum und dem Bewerten der Kärtchen fassen Sie die zentralen Aspekte zusammen, teilen den Teilnehmenden das weitere Vorgehen mit und schliessen gegebenenfalls die Veranstaltung.
Dokumentation	<p>Die Ergebnisse sind in Form von Stichworten auf Kärtchen festgehalten. Es empfiehlt sich, diese zu Dokumentationszwecken zu fotografieren.</p> <p>Eine Audioaufnahme der Kleingruppenpräsentationen kann bei der nachfolgenden Verschriftlichung der Ergebnisse unterstützend sein.</p>
Auswertung	<p>Die Projektleitung oder eine kleine Arbeitsgruppe (z. B. Projektgruppe) verschriftlicht die Ergebnisse.</p> <p>Dies sollte möglichst zeitnah erfolgen.</p>

Hilfsmittel H3.9 – Beispiel: Erarbeitung von Zielen und Massnahmen mit der Kärtchen-Methode

Beispiel einer Stellwandmit erarbeiteten Zielen und Massnahmen für den Bereich Freizeit und Förderung

